

**„Stadtteil in der Schule“ -Sozialräumliche
Armutsprävention**

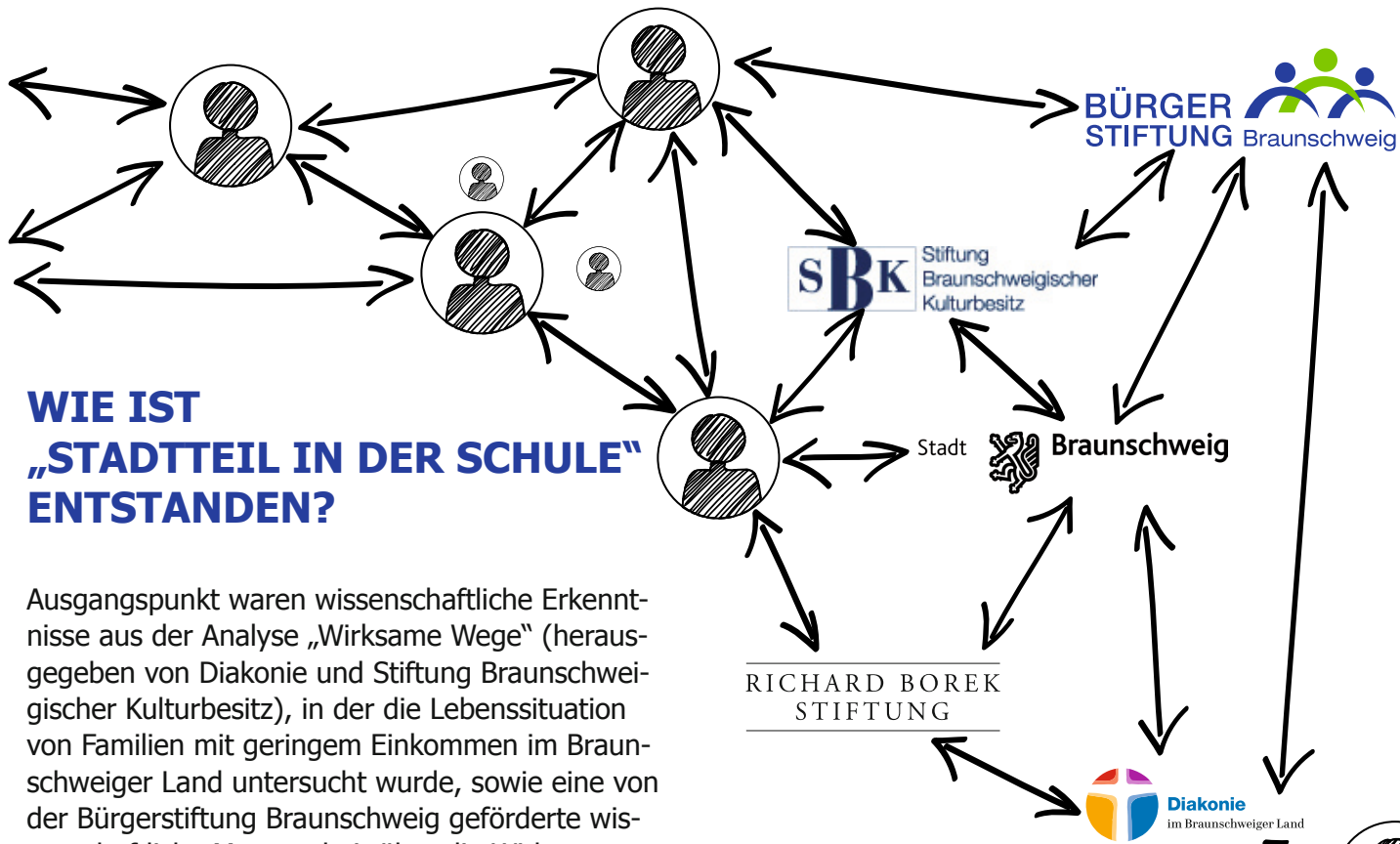
von

Prof. Dr. Ludger Kolhoff

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Ludger Kolhoff: „Stadtteil in der Schule“ -Sozialräumliche Armutsprävention, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3128



WIE IST „STADTTEIL IN DER SCHULE“ ENTSTANDEN?

Ausgangspunkt waren wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Analyse „Wirksame Wege“ (herausgegeben von Diakonie und Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz), in der die Lebenssituation von Familien mit geringem Einkommen im Braunschweiger Land untersucht wurde, sowie eine von der Bürgerstiftung Braunschweig geförderte wissenschaftliche Masterarbeit über die Wirkungen von Schulsozialarbeit an Braunschweiger Grundschulen.

Daraus entstanden ein Handlungskonzept und das Projekt „Stadtteil in der Schule“.

Die Bürgerstiftung Braunschweig, die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz und die Richard Borek Stiftung finanzieren das Projekt.

Die Stadt Braunschweig und die Diakonie im Braunschweiger Land sind Partner.

Die Diakonie ist dabei verantwortlich für die Projektarbeit und stellt die Projektmitarbeitenden.

Die Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften begleitet „Stadtteil in der Schule“ wissenschaftlich.

Ausgelegt ist das Projekt zunächst auf eine Dauer von vier Jahren.

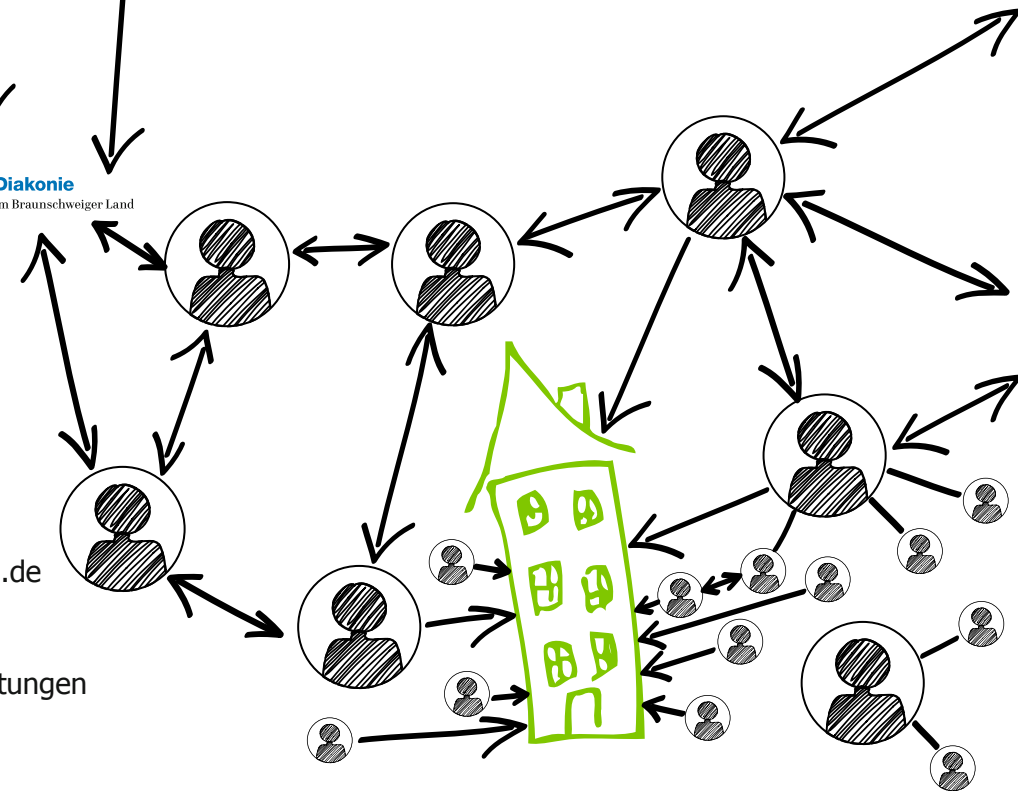
Stadtteil in der Schule

Koordination - Beratung - Vernetzung

Ansprechpartner:

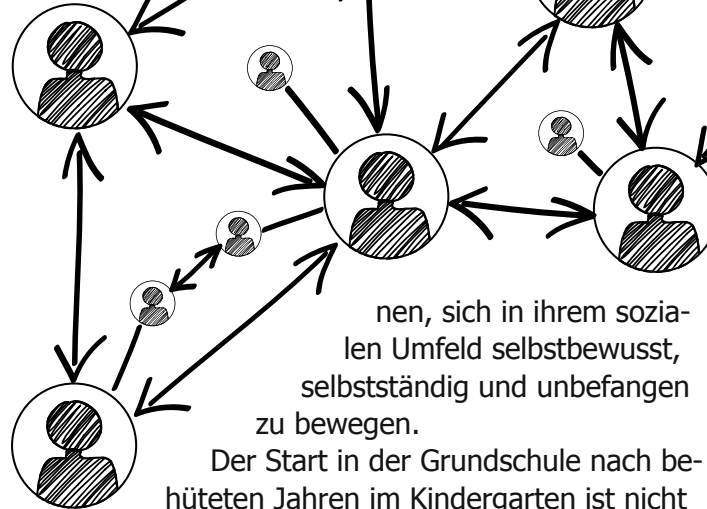
Diakonie im Braunschweiger Land
gemeinnützige GmbH
Peter-Joseph-Krahestraße 11
38102 Braunschweig
Tel.: 0531-8892040
Mail: info@diakonie-braunschweig.de

Bürgerstiftung Braunschweig
Haus der Braunschweigischen Stiftungen
Löwenwall 16
38100 Braunschweig
Tel.: 0531-48039839
Mail: info@buergerstiftung-braunschweig.de



WAS BEDEUTET „STADTTEIL IN DER SCHULE“?

„Stadtteil in der Schule“ ist ein Projekt zur Förderung der nachbarschaftlichen Beziehungen im Stadtteil. Es ist für Jungen und Mädchen im Grundschulalter gedacht. Die Kinder sollen dabei ler-



nen, sich in ihrem sozialen Umfeld selbstbewusst, selbstständig und unbefangen zu bewegen.

Der Start in der Grundschule nach behüteten Jahren im Kindergarten ist nicht leicht. Die Kinder, aber auch die Familien, müssen sich vielfältig neu orientieren. Sie treffen auf neue Bezugspersonen, neue Klassenkameraden, neue Kulturen und neue Umgebungen. Das Projekt „Stadtteil in der Schule“ möchte erreichen, dass zwischen allen Institutionen des Stadtteils und der Schule eine enge Verbindung zum Wohl der Kinder und Familien entsteht. Es sollen Lernangebote gemacht und soziale Spannungen abgebaut werden. An dem Projekt nehmen die Grundschule Altmühlstraße, die Grundschule Bebelhof und die Grundschule Rheinring teil.

KANN „STADTTEIL IN DER SCHULE“ HELFEN?

Ja!

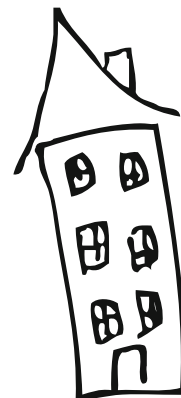
An den teilnehmenden Schulen gibt es jeweils eine Fachkraft, die speziell für das Projekt zuständig ist. Sie ist das Bindeglied zwischen Schule, Stadtteil und Familien.

Sie ist die Vertrauensperson. Ihre Aufgabe ist es, Probleme vor Ort in der Schule oder im Umfeld zu erkennen und mit allen Beteiligten nach Lösungen zu suchen.

Sie stellt die wichtigen Kontakte zu den Institutionen des Stadtteils wie Stadtteilbüros, Sportvereinen, Glaubenseinrichtungen, aber auch zu Beratungsstellen, Behörden oder weiterführenden Schulen her.

Sie sorgt für gute Kontakte zwischen allen Beteiligten im Stadtteil. Berührungspunkte werden abgebaut und positive Begegnungen ermöglicht.

So werden die Folgen von Anonymität und Ausgrenzung gelindert und die Chancen der Kinder auf Bildung nachhaltig erhöht.



WARUM IST „STADTTEIL IN DER SCHULE“ NÖTIG?

Das Projekt ist eine wertvolle Ergänzung zur Schulsozialarbeit und zum schulischen Alltag und richtet sich nicht nur an die Kinder, sondern auch an Eltern und Akteure im Stadtteil. Neben Bildung werden auch Themen wie Gesundheit und Integration behandelt.

„Stadtteil in der Schule“ organisiert und vermittelt vielfältige Angebote.

Einige Beispiele sind:

Der „Ernährungsführerschein“ für Eltern. In dem Kursus wird erklärt, welche Nahrungsmittel gesund sind und welche weniger. Im interkulturellen Training geht es um ein besseres Verständnis für die jeweils andere Kultur oder Religion.

Darüber hinaus können weitere vielfältige Hilfestellung vermittelt werden, so etwa beim Ausfüllen von Anträgen.

Mit gemeinsamen Treffen und Aktivitäten wie Schulwegbegehungen können Ängste und Unsicherheiten abgebaut werden.